

Künftig auch Kinder unter zwölf Jahren in Schützenvereinen?

Schützen wollen Jugendarbeit stärker fördern – Vorstand vom Schützenkreis in Hauptversammlung wiedergewählt

Überlingen/Daisendorf mby. Die Schützen wollen die Jugendarbeit in ihren Vereinen intensivieren und denken dabei auch an die Aufnahme von Kindern unter zwölf Jahren, wobei diese allerdings zunächst nicht an die Waffe gelassen werden sollen. Dies wurde im Verlauf der Jahreshauptversammlung vom Schützenkreis Überlin-

gen in Daisendorf bei Meersburg bekannt. Der Schützenkreis umfaßt die Schützenvereine, die im Altenkreis Überlingen beheimatet sind. Im Verlauf der Hauptversammlung wurde der gesamte Vorstand vom Schützenkreis Überlingen wiedergewählt.

Man traf sich zur Hauptversammlung im Schützenhaus in Daisendorf bei Meersburg, wohin Vertreter der 13 im Schützenkreis Überlingen zusammengeschlossenen Vereine gefunden hatten. Nachdem erster Vorsitzender Otmar Vetter die Gäste, unter ihnen auch Bezirksschützenmeister Max Müller sowie weitere Mitglieder des Bezirksvorstandes, begrüßt hatte, erstattete er seinen Rechenschaftsbericht.

Erwähnt wurde unter anderem die Durchführung der Kreismeisterschaften, an denen 446 Starter in 56 Disziplinen beteiligt waren. Auch beim Bodensee-Preispokalschießen war eine steigende Tendenz zu verzeichnen und besonders die starke Beteiligung der Jugend wurde hervorgehoben.

Otmar Vetter berichtete weiter über seine Teilnahme an der Landesausschußsitzung in Löffingen. Dort wurde angeregt, die Jugendarbeit in den Vereinen stärker zu fördern. Das könnte zum Beispiel durch die Aufnahme von Kindern auch unter zwölf Jahren geschehen. Da sie noch nicht schießen dürfen, könnte man sie anderweitig kindgemäß beschäftigen und so in die Vereine hineinwachsen lassen.

Er wies weiter auf einige Neuerungen hin, wie zum Beispiel eine strengere Waffenkontrolle bei den Kreismeisterschaften und die

Beschränkung der Mannschaftsstärken auf drei Schützen.

Anschließend kamen die einzelnen Ressortchefs zu Wort. Ihre Berichte wurden zum Teil ergänzt durch die Überreichung von Urkunden an erfolgreiche Schützen. Aus ihrer großen Zahl sei hier ausgewählt und hervorgehoben die Leistung von Werner Danneffel vom SV Daisendorf. Er errang mit 98 Ringen die Landesmeisterschaft im Schießen mit dem Vorderlader-Perkussionsgewehr.

Bezirksschützenmeister Max Müller übernahm es anschließend, die Entlastung des Kreisvorstandes vorzunehmen, die einstimmig erfolgte. Dann schritt er zur Ehrung von langjährigen Schützen, die selbstlos ihre Freizeit und ihre Arbeitskraft in den Dienst der Vereine gestellt haben. Die kleine Ehrennadel in Silber erhielten Nicola Tullo, SV Daisendorf; Siegfried Schmitt, SV Bermatingen; Wolfgang Maier, SV Oberuhldingen; Jürgen Göpfert, SV Salemertal; Gebhard Keller, SV Daisendorf; Alexander Kisch, SV Markdorf, sowie Georg Schweikhart, SV Immenstaad.

Die kleine Ehrennadel in Gold bekamen Hubert Ziegler, SV Bermatingen, und Hermann Geiger, SV Salemertal. Und schließlich wurde das große Ehrenzeichen in Silber an Bernhard Siebenrok vom SV Überlingen

und an Gerhard Nothhaft, ebenfalls vom Schützenverein Überlingen, überreicht.

Die Neuwahlen zum Kreisvorstand verliefen ohne Probleme. Ausnahmslos wurden die Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimmen gewählt. Das Wahlergebnis: Kreisschützenmeister Otmar Vetter; stellvertretender Kreisschützenmeister Ernst Hoffmann; Sportleiter Gerhard Nothhaft; Jugendleiter Hermann Geiger; Schatzmeister Günter Schluszas; Schriftführer Wolfgang Maier; Rundenwettkampfleiter Johann Mühlhaupt; Rundenwettkampfleiter Pistole Siegfried Schmitt; Vorderlader-Referent Gebhard Keller; Referent für die Disziplin „Laufender Keiler“, Helmut Knisel; Damenreferentin Heidrun Barth; Pressereferent Gerhard Walter. Zu Kassenprüfern wurden Dr. Schröder und Frau Wirt gewählt.

Nach einigen fachlichen Diskussionen und Anfragen klang die Hauptversammlung gemütlich aus. Zuvor aber ließ es sich der alte und neue Kreisschützenmeister Otmar Vetter nicht nehmen, zwei Damen seinen Dank für ihre Mitarbeit auszusprechen, die aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden waren. Hannelore Frank und Rosemarie Keller erhielten je einen Zinnbecher mit dem Emblem des Schützenkreises, dem sie so lange die Treue gehalten hatten.



DER NEUGEWÄHLTE VORSTAND des Schützenkreises Überlingen. Von links: Wolfgang Maier, Ernst Hoffmann, Helmut Knisel, Gerhard Walter, Gebhard Keller, Hermann Geiger, Gerhard Nothhaft, Heidrun Barth, Johann Mühlhaupt, Günter Schluszas, Siegfried Schmitt und der Vorsitzende, Kreisschützenmeister Otmar Vetter.

Bild: Hanky